

Fragen und Antworten

Grüße. Ich bringe euch Segen. Gesegnet sei diese Stunde, liebste Freunde.

Jede Art von Fragen ist willkommen. Ich würde es aber begrüßen, wenn es Fragen sind zu den Themen, die ich zuletzt besprochen habe. Ihr alle braucht noch mehr Einsicht in diese Themen. Gerade die Tatsache, dass ihr Fragen habt, muss zeigen, dass euer Geist aktiv und am Suchen ist.

FRAGE: Wo liegt die Grenze zwischen Zwang und einem sehr starken Wunsch?

ANTWORT: Diese Unterscheidung kann man nicht verallgemeinern. Nur mit der Arbeit, die du auf diesem Pfad machst, kannst du sie in dir deutlich finden. Aber man kann sagen, wenn du dir einfach etwas sehr wünschst, ohne Zwang, kannst du es halten, wie du willst. Gleich, wie stark der Wunsch ist, du bist frei, ihn loszulassen, wenn es sein muss. Zwang bedeutet, dass du ihn ausführen musst; du kannst gar nicht anders, auch wenn der Preis, der von dir verlangt wird, sehr zu deinem Nachteil ist, wobei der Preis seinem Wesen nach emotional sein kann. Und wenn andere oder die Umstände dich daran hindern, das zu tun oder zu bekommen, was du dringend brauchst, wird der Verlust dir unverhältnismäßig hoch erscheinen. Intellektuell magst du wohl wissen, dass die Stärke und die subjektive Bedeutung deines Wunsches unvernünftig ist, doch kannst du nicht anders. Der einzige Weg, solch eine unglückliche und oft sehr schädliche Situation zu korrigieren, ist es, herauszufinden, was das Unbewusste zu diesem Zwang motiviert. Hast du etwas Besonderes dabei im Sinn?

FRAGE: Mir fällt eine Frau ein, die als junges Mädchen den äußerst starken Wunsch hatte, ihr Zuhause zu verlassen. Es fällt mir in diesem Fall sehr schwer, den Unterschied zwischen Zwang und Wunsch festzustellen.

ANTWORT: Dieser Wunsch kann aus einem Zwang resultieren. Aber der Zwang muss nicht unbedingt in der Tatsache liegen, dass man sich wünscht, sein Zuhause zu verlassen. Der Wunsch an sich kann sehr gesund sein, zumindest unter bestimmten Umständen. Er kann darauf zurückzuführen sein, dass man unglücklich ist, auf eine missliche Lage, die zu lösen man keine Hoffnung sieht. Das weckt dann diesen Wunsch, der zum Teil gesund und zum Teil ein Mittel sein kann, der Lösung der eigenen inneren Konflikte zu entfliehen. Aber diese Konflikte sind niemals gänzlich durch andere verschuldet. Sie sind immer auf die eigenen inneren Störungen in Verbindung mit den Konflikten anderer zurückzuführen. Wenn man das verstanden hat, mag man

sein Zuhause verlassen oder nicht, was in diesem Falle von den Umständen abhängt. Aber man wird versuchen, die innere Ursache der Probleme zu finden und sie zu beseitigen. Zwang kommt nur hinzu, wenn die Ursache nicht verstanden ist. Das gilt nicht für die Tatsache, dass man sich wünscht, sein Zuhause zu verlassen. Ein Zwang kann niemals allein aus äußeren Umständen entstehen. Diese können die inneren Probleme bloß hervorbringen. Die falsche innere Verfassung sieht dann zu, dass sich schließlich auch äußere Umstände einstellen. Sonst wäre es zu verwirrend und schwierig, mit der inneren Situation fertigzuwerden, solange man nicht die wesentlichen seelischen Tatsachen erkennt, wie ihr es hier lernt. Die äußeren Umstände sind ein passender Festmacher. Je ungerechter und gröber sie sind, desto mehr kann man sie als Rationalisierungen nutzen. Das heißt nicht, dass man die äußeren Umstände nicht auch ändern muss. Vielmehr mag es sein, dass man nur, wenn man seine eigenen ungelösten Konflikte gefunden hat, die Kraft und die Standhaftigkeit besitzt, eine solche äußere Veränderung durchzuführen. Je mehr man sich etwas wünscht, aber unfähig ist, dem nachzugehen, umso wahrscheinlicher ist es, dass der ursprünglich gesunde Wunsch sich ins zwanghafte verkehrt. Dies ist eine Form von Zwang. Es gibt andere, aber die stehen nicht im Zusammenhang mit deiner Frage, deswegen werden wir jetzt nicht darauf eingehen.

FRAGE: Wir wissen, dass die Geistwelt, wenn wir schlafen, uns oft Dinge beibringt oder mitteilt. Gibt es irgendeine Möglichkeit, sich daran zu erinnern? Gibt es einen Weg, sich selbst zu schulen, offener zu sein, um sie bewusst zu empfangen?

ANTWORT: Ich würde nicht sagen, dass es einen besonderen Weg gibt, einen anderen als den, dem ihr folgt. Dieser Pfad macht euch allmählich für euch selbst und für die spirituelle Wahrheit als solche immer bewusster. Diese zunehmende Bewusstheit wird all das Wissen hervorbringen, das in euch ist, und das beinhaltet Wissen, das ihr während des Schlafs erhalten habt. Nur wenn ihr euch selbst versteht, kann das erhaltene Wissen fruchtbar sein. Sonst wird es bestenfalls wirkungslos bleiben. Schlimmstenfalls könnte es euch sogar schaden. Durch eine systematische Methode steigenden Selbstbewusstseins entsteht ein natürlich geschaffener Zustand, wo ihr offen seid für Wissen, das aus euch selbst kommt. Anweisung von der Geistwelt während eures Schlafes ist eine Form - es gibt auch andere. Aber ihr mögt diese Anweisungen nicht unbedingt sofort oder direkt in der Form erinnern, in der ihr sie erhalten habt. Ihr mögt euch ins Gedächtnis zurückrufen, „Ich war an einem bestimmten Ort und bekam eine Information oder einen Rat oder erhielt eine Lektion.“ Tatsächlich passiert es selten in der Weise. Die Erinnerung, ohne euch bewusst zu sein, wie ihr zu diesem neuen Wissen gelangt seid, wird darin bestehen, dass ihr nach dieser Erfahrung manchmal zu bestimmten neuen Einsichten gelangt, denen ihr zuvor nicht begegnet seid. Diese Einsichten bestehen aufgrund einer solchen Erfahrung in der Geistwelt (aber nicht unbedingt immer), die selbst auf eure guten Bemühungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist. Es ist eine positive Kettenreaktion. Wenn eure ganze Lebenseinstellung und Lebensführung auf Selbstentwicklung ausgerichtet ist, wird zu bestimmten Lebensphasen in euch

Wissen auftauchen. Aber es muss aus eurer eigenen Psyche kommen, ob durch geistige Instruktion während des Schlafs, oder dadurch dass euer höheres Selbst besser in euer Bewusstsein vordringen und sich dort manifestieren kann. Auf gewisse Weise spielt beides zusammen und läuft auf dasselbe hinaus.

Oft wacht ein Erfinder oder Künstler mit einer neuen Idee oder Schlussfolgerung auf. Die Idee ist da; er kann sich aber nicht darauf besinnen, wie er dazu gekommen ist. Er hat einfach dieses neue Wissen, weil wenigstens in dieser einen Richtung seine Seele offen ist, um das ungeheure universelle oder kosmische Wissen anzupapfen, das jedem zur Verfügung steht, wenn die nötigen inneren Bedingungen geschaffen sind. Es kommt aus der Tiefe seines Wesens. In ihm liegt das ganze Universum. Sich einer Methode zu bedienen, um sich der Anweisungen zu erinnern, würde beschränken, würde verwerfen, was man innerlich erreichen muss. Das wäre nicht gesund. Konzentriert euch auf euer Bestreben, euch selbst zu entwickeln. Konzentriert euch in euren Gebeten darauf, die Wahrheit über euch selbst zu finden, auf die Erkenntnis dessen, was ihr auf jeder Stufe eures Pfades wissen müsst. Alles andere erledigt sich von selbst. In mancher Hinsicht wird Hilfe erteilt, indem die Kraft, eure im Schlaf gemachten spirituellen Erfahrungen zu erinnern, gestärkt wird, wenn auch selten als ein Ereignis, sondern das Wissen wird, wie gesagt, einfach da sein. Oder die Hilfe kommt, indem euch die Arbeit gelegentlich etwas leichter gemacht wird - wenn es sein muss. Oder etwas, was jemand anderes sagt, vermag euch zu einer wesentlichen neuen Einsicht verhelfen. Es gibt viele Wege, wie gesteigertes Selbstbewusstsein kommen kann.

Die Vorstellung eines Zugangs zur Geistwelt - ob äußerlich oder in der Form, wie du sie erwähntest - dass die Geistwelt Wissen austeilt, das man von innen bekommen muss, ist ein großes Missverständnis. Ein so erteiltes Wissen muss euch schließlich immer zu eurem eigenen Kontakt mit der Göttlichen Wahrheit führen. Wenn Hilfen, Anweisungen und Lehren nicht eindeutig das zum Ziel haben, sind sie ungesund. Allen, die auf irgendeine Weise einen solchen Kontakt suchen, muss das klar sein.

Sehr oft sucht man auch den Kontakt zur Geistwelt, um gewisse menschliche Probleme zu vermeiden, die andere, weniger privilegierte Menschen nicht vermeiden. Auch dieser Zugang ist ganz falsch. So darf es nicht sein. Gleichwohl besteht das Privileg, das ihr erlangen könnt, wenn der Kontakt Göttlicher Natur ist, in einer nachhaltigeren und positiveren Hilfe, die euch den Weg aus eurem Gefängnis weist. Ihr werdet euch dieses Privileg durch euer eigenes Bemühen in dieser Richtung verdienen, denn das ist, wie ihr sehr wohl wisst, nicht immer einfach. Aber der Kontakt zur Geistwelt kann und darf keine Abkürzung sein, um euch die Mühe und die Pein der Selbstentwicklung zu ersparen.

FRAGE: Wenn man bedenkt, dass Adam und Eva in der Genesis von den männlichen und weiblichen, das heißt, den aktiven und den passiven Aspekten des Geistes abstammen, warum ist

es dann der weibliche und passive Aspekt, der als derjenige auftritt, der den ersten Schritt zum Sündenfall tat?

ANTWORT: Darin ist eine sehr tiefe Symbolik, meine Freunde. In einer kommenden allgemeinen Lesung werde ich mich mit Mann und Frau beschäftigen - und darin werdet ihr dann bestimmt eure Antwort finden. Jetzt aber möchte ich ein paar Worte zu diesem Thema sagen, zumindest so viel, um als Antwort auf eure Frage etwas zu ihrer Klärung beizutragen. Es besteht ein großer Fehler im menschlichen Denken, was den vermeintlichen Unterschied zwischen Mann und Frau betrifft. Für euch ist der Unterschied so groß, dass er euch wie eine andere Welt vorkommt. Die eine Welt hat Probleme, die andere zu verstehen. Ihr fühlt euch oft entmutigt, weil es unmöglich scheint, die Kluft zwischen den Geschlechtern zu überbrücken. Für den Mann ist die Art zu denken und zu fühlen bei einer Frau ein Rätsel und umgekehrt. Sie leben in getrennten Welten. Die einzige Art, wie sie sich gelegentlich vereinigen können, ist durch ihr Bedürfnis nach einander. Doch in aller Wahrhaftigkeit, der Unterschied ist nicht halb so groß, wie ihr denkt. Die Frau ist die „Umkehrung“ des Mannes und der Mann die „Umkehrung“ der Frau, wenn ich es so sagen darf. Der Mann manifestiert einen aktiven Strom, wohingegen die Frau mehr passiv ist. In beiden Fällen sind sie jeweils die Kehrseite der Medaille, sozusagen. Die äußere aktive Seite ist innerlich passiv und umgekehrt. Das gilt nicht nur für Aktivität und Passivität, sondern auch für andere Züge, die ihr für „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“ haltet.

Es besteht die Vorstellung, dass der Mann intellektueller, die Frau intuitiver sei. Auch das ist eine falsche Auffassung, zumindest ursprünglich. Wenn es sich oft so auswirkt, dann weil die Menschheit so lange mit diesem „Kollektivbild“ gelebt hat, dass nur eine Seite in jedem Geschlecht entwickelt und gestärkt wurde. Ich werde aber in der Lesung zu dem Thema tiefer darauf eingehen. Von Natur aus sind beide Qualitäten in jedem Geschlecht vorhanden und können und müssen gleichermaßen bei beiden entwickelt werden.

Selbst physisch und anatomisch ist der Mann das Gegenstück zur Frau, und die Frau ist die Kehrseite des Mannes. Das Verständnis der Anatomie des Körpers muss auch zu einem tieferen Verständnis der emotionalen Seite in dieser Frage überleiten. Denn der Körper ist immer ein Symbol des Geistes und der Psyche.

Um nun auf deine Frage zurückzukommen: Die Symbolik, die sich darin ausdrückt, dass Eva den aktiven Part übernimmt und dadurch für den Sündenfall verantwortlich ist, lenkt unsere Aufmerksamkeit auf verschiedene Faktoren. Aktivität als solche ist für die Frau nicht falsch. Nicht mehr, als Passivität als solche falsch für den Mann ist. Aber wenn ein gesunder aktiver Strom unterdrückt wird, geht er in einen falschen Kanal über und wird destruktiv. Dasselbe bei einem verdrängten passiven Strom, dem eine ungesunde, zwanghafte Aktivität aufgesetzt wird. Beide Geschlechter sind diesbezüglich von den lange herrschenden Kollektivbildern geplagt, an denen sie

aus der eigenen verstörten Seele heraus festhängen. Dürfen sich die beiden Geschlechter nicht der ihnen eigenen Natur gemäß frei entwickeln, unter Berücksichtigung des Menschen, statt des Geschlechts, wird sich das sehr schädlich auswirken.

Der Vorfall mit Adam und Eva ist nicht als historische Tatsache anzusehen, sondern als ein Symbol. Eva nun symbolisiert die Vorstellung, dass Aktivität zerstörerisch wird, wenn sie nicht offen und gesund gelebt werden darf. Desgleichen war auch Adam ebenso sehr im Unrecht, als er auf eine falsche und zerstörerische Weise zu passiv war.

Wäre er nicht passiv, wo er es nicht hätte sein sollen, hätte er Eva aufhalten können. Mit anderen Worten, er war passiv, wo er hätte aktiv sein müssen, und Eva aktiv, wo sie passiv hätte sein müssen. Diese Symbolik zeigt nicht, dass der Mann vollkommen aktiv und die Frau vollkommen passiv sein muss. Das ist ein grobes Missverständnis und auch unlogisch. Denn Adam und Eva symbolisieren selbständige menschliche Entitäten, die ersten vor dem Sündenfall, die schon alle Grundqualitäten besaßen. Wenn es vor dem Sündenfall in der Frau Aktivität gab und Passivität im Mann, war es auf diese Weise bestimmt, und es ist nur eine Frage, auf welche Weise diese Kräfte funktionieren und sich zeigen. Wenn die Menschheit diese tiefe Symbolik richtig verstanden hätte, würde sie nicht einen wertvollen Teil der Persönlichkeit in jedem Geschlecht unterdrückt haben. Sie betrachtete Evas Aktivität bloß als falsch und schloss daraus, dass Aktivität als solche für die Weiblichkeit schädlich ist. Der symbolische Vorfall mit Adam und Eva zeigt, dass es von Anfang an in beiden Geschlechtern aktive und passive Ströme gibt, die aber schädlich sind, wenn sie fehlgeleitet werden. Verstehst du? Ergibt das einen Sinn für dich?

FRAGE: Ja, wenn ich Adam als Symbol für den Mann und Eva als Symbol für die Frau nehme. Aber ich dachte, dass es sich bei der tatsächlich dargestellten Symbolik nicht um den symbolischen Mann und die symbolische Frau handelt, sondern um das Symbol für die aktiven und passiven Elemente als solche?

ANTWORT: Nein. Adam und Eva stellen viel mehr dar als nur das aktive und das passive Element. Tatsächlich stehen sie für Männlichkeit und Weiblichkeit mit all ihren verschiedenen Aspekten. Die Erklärung, die ich gerade gab, ist nur eine von vielen Deutungen. Sie bezog sich ausschließlich auf Aktivität und Passivität. Aber man kann viele andere Interpretationen dieser Symbolik auf anderen Ebenen geben, die mit anderen Aspekten der beiden Geschlechter zu tun haben. Adam und Eva stellen also viel mehr dar als nur Aktivität und Passivität.

FRAGE: Darf ich es vielleicht so ausdrücken? Mir scheinen Adam und Eva dem Fall der Engel einen Schritt näher. Warum ist das so?

ANTWORT: Das ist nicht auf Aktivität, sondern auf andere Züge zurückzuführen. Die Frau hat immer ihre intuitiven Kräfte betont und ihre intellektuellen Fähigkeiten vernachlässigt. Wissbegierde und intellektuelle Neugier wird als männliches Element gesehen, das sich zum Beispiel positiv in den Arbeiten eines Wissenschaftlers manifestiert, während die Frau mehr spirituelle Neigungen hat. Das ist gesellschaftlich bedingt. Aber diese beiden Elemente sind in beiden Geschlechtern gleichermaßen vorhanden. Wenn man feststellte, dass Eva unmittelbarer für den Fall der Engel verantwortlich war, wurde damit wieder aufgezeigt, dass intellektuelle Neugier auch in der Frau existiert. Nur wenn sie unterdrückt und damit fehlgeleitet ist, kann sie schädlich sein. Wenn Neugier sich rechtmäßig ausdrücken und mit den intellektuellen Fähigkeiten verbinden kann, bei beiden Geschlechtern, dann kann sich etwas kreatives und konstruktives entfalten. Nun, ich weiß, dass nicht deutlich wurde, dass Aktivität und intellektuelle Neugier bei Eva unterdrückt war. Aber es ist aufgezeigt, dass beides unzweifelhaft vorhanden war. Und wenn etwas von Natur aus vorhanden ist, muss es wertvoll sein, vorausgesetzt, es wird richtig kanalisiert.

Und dann gibt es noch etwas anderes. Gerade weil die Frau intuitiver veranlagt ist, ist sie für die spirituellen Kräfte offener. Deshalb kann sie in größere Höhen gelangen, aber gerade deswegen auch größere Tiefen erreichen.

FRAGE: Der Kommunismus, wie er besonders von den Russen und Chinesen gelehrt und praktiziert wird, scheint eine schreckliche Bedrohung, auch für die spirituelle Entwicklung. Würdest du etwas über den Platz, den der Kommunismus im Plan der Erlösung einnimmt, sagen? Und auch, was wir von den bedrohlichen Russen und Chinesen halten sollen?

ANTWORT: Wichtigste Voraussetzung ist, Ursache und Wirkung zu verstehen. Wenn ihr irgendein Phänomen in eurer Welt isoliert für sich betrachtet, losgelöst von anderen Ereignissen, die zu ihm geführt haben durch Reaktion und Gegenreaktion, durch Ursache und Wirkung, indem ein Extrem das andere hervorruft, werdet ihr nie echte Einsicht gewinnen. Das gilt für die allgemeinen Umstände oder Ereignisse in der Welt ebenso wie für das persönliche Leben des Menschen. Um ein Übel zu beseitigen, muss man zuerst erkennen, welcher Fehler dieses Übel hervorgebracht hat. Denn anders kann es nicht sein. Übel kann nur aus Üblem erwachsen. Aus Gutem kann es nicht entstehen. Ein falscher Umstand brütet den anderen aus, bis er korrigiert wird. Dasselbe ist bei vielen anderen Aspekten des Lebens zu beobachten.

Fast das einzige, was ihr dazu tun könnt, ist, eine richtige Vorstellung und Einsicht dafür zu entwickeln. Das wird mehr helfen, als ihr glaubt. Wenn ihr die Übel dieser Welt korrigieren möchtet, könnt ihr eine Menge tun, indem ihr euch erst einmal selbst ändert. Nur dann wird bestimmten äußeren Handlungen, die ein Individuum unternimmt, um dem Wohle der Menschheit als Ganzem das seine beizutragen, Erfolg beschieden sein. Sonst wird es keinen Erfolg haben, das heißt, keinen dauerhaften und tiefgreifenden Erfolg. Wenn sich das Herz des Menschen nicht

ändert, wird er für die Menschheit als Ganzes niemals etwas erreichen, gleich, welche kollektiven Maßnahmen unternommen werden. Das gilt besonders für jene, die an der Verbesserung der Welt mitwirken; deren Aufgabe die Führung von Nationen ist. Das größte Übel des irdischen Lebens ist die fortwährende Überbetonung des Einzelnen seines äußeren Handelns, während er die inneren Motivationen und Reaktionen ignoriert und vernachlässigt, wodurch er Opfer seiner eigenen unreifen und egoistischen Natur wird. Beantwortet das deine Frage?

FRAGE: Ich hatte gerade noch einen anderen Gedanken im Sinn. Der hohe Materialismus dieser ungeheuren Macht könnte eine Blockade für die spirituelle Entwicklung sein. Sie könnte den Plan der Erlösung behindern.

ANTWORT: Nichts kann den Plan der Erlösung an seiner Vollendung hindern. Sie ist nur eine Frage der Zeit - und aus unserer Sicht ist der Zeitunterschied, der durch den freien Willen des Menschen hervorgerufen wird, eher unwesentlich. Im Gesamtplan der Erlösung ist mit einkalkuliert, dass der Mensch durch seine begrenzte Sicht negative Umstände erzeugen muss. Aber gerade die Folgen dieser begrenzten Sicht - die negativen Umstände - sind sehr hilfreich, um den Menschen für die Wahrheit wach zu machen. Manchmal kann er nicht wach werden und sich sogar nach der Wahrheit sehnen, es sei denn, er ist durch die Mühsal gegangen, die er selbst durch seine Ignoranz oder Verzerrung der Wahrheit geschaffen hat. Um glücklich zu sein, müsst ihr zuerst in Wahrheit sein. Aber das könnt ihr nicht, bis ihr wisst, dass ihr es nicht seid, und euch dann wünscht, nach ihr zu suchen. Zu diesem Wissen, dass er nicht in Wahrheit ist, und dem konsequenten Wunsch, nach ihr zu suchen, kann der Mensch nicht gelangen, bis er nicht die Folgen seiner Ignoranz geschmeckt hat. Dasselbe gilt für das Individuum. Alles das wird im Plan der Erlösung berücksichtigt.

Die Angst, euch könne durch das Fehlverhalten anderer Schaden entstehen, ist ein grundlegendes Missverständnis des Lebens. Ja, euch können vorübergehend Nachteile entstehen. Das stimmt, aber auch die müssen ein korrespondierendes Element in euch finden. Sonst könnt ihr nicht einmal oberflächlich davon berührt werden. Soweit es eure spirituelle Natur betrifft (und das beinhaltet den Gesamtplan der Erlösung), kann euch nie etwas geschehen. Die persönliche Kenntnis und Erfahrung dieser Wahrheit müsst ihr bekommen, wenn ihr auf diesen Pfad geht. Wir werden uns in naher Zukunft entschiedener mit dieser Frage befassen.

FRAGE: Hier ist eine Frage von einem Freund, der etwas über das neu entdeckte Evangelium nach dem Heiligen Thomas wissen möchte. Willst du diese Frage beantworten? Er möchte wissen, ob es echt ist, ob es ein echter Logos von Jesus ist, oder ob es irgendeine apokryphe Kopie ist?

ANTWORT: Ich würde sagen, von unserem Standpunkt ist das belanglos. Das wäre nur aus einem historischen Blickwinkel interessant. Damit befassen wir uns nicht. Unser Ziel ist es, das

Licht und das Leben zu fördern. Eure Ermittlung und euer Urteil sollte es auf seinen Wahrheitsgehalt, seinen Wert hin bestimmen, gleich, wer es gesagt hat. Es gibt viele, die Zugang zu Göttlicher Weisheit haben und gehabt haben. Ihr solltet vielmehr prüfen, ob diese Aussagen im Geiste Jesu Christi stehen. Es ist nicht nötig, dass das tatsächlich von ihm gesagt wurde. Das wäre nur historisch und für den Gelehrten wichtig, aber spirituell ist es ohne Belang. Vom Blickwinkel des Wachstums und der persönlichen Unabhängigkeit müsst ihr ermuntert werden, dass ihr irgendwie einzuschätzen lernt, was gesagt wurde, statt wer es sagte.

FRAGE: Es gibt einen Punkt dabei, der wesentlich ist. Und der ist, dass es ein paar Aussagen gibt, die angeblich von Jesus stammen, die sehr rätselhaft sind und mit den anderen Aussagen in diesem Evangelium nicht übereinstimmen.

ANTWORT: Ich will sehr gerne auf solche Aussagen eingehen.

(In Ordnung, ich werde drei oder vier beibringen. Es gibt etwa ein Dutzend davon, die fast paradox klingen. Damit erhebt sich die Autoritätsfrage, ob man sich darauf einlassen soll oder nicht.)

Das kann niemals schaden. Da du, wie ich es verstehe, Sitzungen ausschließlich für Fragen und Antworten arrangieren möchtest, können solche Fragen sehr gutes Material sein. Lasse es uns zusammen erörtern.

FRAGE: In Übereinstimmung mit den Lehren, die wir erhalten, überlege ich, wie es möglich ist, dass die Welt sich heute in Angst vor einem exzessiven Bevölkerungswachstum, der „Bevölkerungsexplosion“ befindet?

ANTWORT: Wenn die Menschheit besser mit dem ihr zur Verfügung stehenden Planeten umgehen würde, gäbe es genug Raum für alle, die kommen. Vielleicht ist gerade die Tatsache, dass mehr und mehr Menschen kommen, ein Mittel, die Menschheit zu lehren, absolut alles zu nutzen, was sie hat. Wenn der Mensch lernen würde, mit seinen Nachbarn in Frieden zu leben, könnte er grenzenlose Quellen nutzen, die er jetzt für nutzlose und zerstörerische Zwecke einsetzt. Mehr noch, er würde viele Quellen und Möglichkeiten entdecken, die ihm noch verschlossen sind, und die viel, viel mehr Menschen die Möglichkeit geben würden, auf der Erde zu leben. Das ist die Lektion, die er zu lernen hat. Wenn er sie richtig gelernt hat, werden alle Nutzen davon haben. Wenn er sie nicht gelernt hat, wird der Mensch zusätzliche Mühsal durchmachen müssen, bevor er die Lösung finden kann, die direkt vor ihm liegt, wenn er sich der richtigen Richtung zuwendet. Lasst mich euch versichern, dass der Planet Erde viel, viel mehr Menschen ernähren und unterbringen kann, als ihr jetzt habt. Und alle könnten sich in einem viel glücklicheren Zustand befinden, als er jetzt herrscht.

Lasst mich den Göttlichen Segen über euch ausbreiten. Empfangt das Licht und die Kraft, die wir einem jeden von euch geben möchten, für die Fülle des Lebens, und um euch zu helfen, eure inneren Hindernisse zu überwinden. Seid in Frieden. Seid in Gott!

Übersetzung: Paul Czempin 1999

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.